



## Schönberg (1621 m)

TTT

Länge 16 km

Höhenmeter: 890

Dauer: 4:30 Std.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start: Wandererparkpl. bei Fleck

© www.Tölzer-Touren-Tipps.de — Hans Staar 2012

Es gibt ja Berge, deren Name auf Wanderer eher abschreckend wirken könnte. Oder finden Sie es etwa anregend, ihren Freunden zu erzählen, dass Sie gerade vom „Kotzen“ oder vom „Unnütz“ kommen. Da hat doch der „Schönberg“ einen ganz anderen Klang, zumal der Name Programm ist: Ein schöner Berg, der Lust macht hinauf zu steigen und oben zu verweilen. Einziges Manko: Wir würden uns sehr eine Sitzbank in der Nähe des Gipfelkreuzes wünschen. Hier können wir — zumal bei Sonnenschein — die herrliche Aussicht genießen, hinunter ins Tal nach Lenggries oder Bad Tölz, hinüber zur Hochalm, zum Brauneck, zum Seekar oder über die schier endlose Kette der Karwendelgipfel. Das ist schon eindrucksvoll. Bankerl gibt's nicht, deshalb lautet die Empfehlung: Sitzgelegenheit selbst mitbringen. Dann und wann wagt sich auch ein Gleitschirmflieger herauf, um dann nach einem kurzen Spurt fast lautlos wieder hinunter nach Lenggries zu schweben. Größere Schwierigkeiten bietet der Schönberg nicht, soweit man über eine ausreichende Kondition und die



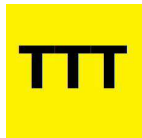
Das Schönberg-Gipfelkreuz: Mit einer Ruhebänk wäre das Vergnügen perfekt.

entsprechende Trittsicherheit verfügt. Wir hätten jedenfalls keine Bedenken, den Aufstieg mit weniger Geübten in Angriff zu nehmen. Aus gutem Grunde erfreut sich diese schöne Tour auch bei Schneeschuhgehern großer Beliebtheit. Dank sorgfältiger Ausschilderung stellt die Orientierung kein Problem dar. Dafür möchten wir uns beim Alpenverein bedanken.



Zwei der Etappenziele bei der Schönberg-Rundtour: Beim Anstieg das „Maria Eck“, beim Abstieg die Röhrmooskapelle.

# Schönberg (1621 m)



km	Höhe	
0	711	Nach der Anfahrt über die Bundesstraße 13 über Bad Tölz und Lenggries erreichen wir die Ortschaft Fleck. Unmittelbar vor der Bäckerei Bammer biegen wir links ab. Nach 800 Metern erreichen wir einen Wandererparkplatz – unser Ausgangspunkt. Gelbes Hinweisschild Weg 624 „Maria Eck“ und „Schönberg“.
0,68	728	Links abbiegen, weiter dem gelben Schild folgen.
1,46	763	An der ausgeschilderten Weggabelung rechts.
3,82	926	Hier macht die Forststraße eine 150-Grad-Kehre nach links, der wir folgen.
4,22	992	An dieser Weggabelung rechts steil bergauf.
4,38	1016	Links zweigt ein Weg ab, dem wir steil bergauf folgen.
4,53	1045	Wir überqueren den Forstweg.
4,64	1079	Erneute Überquerung des Forstweges. Über Wurzelwerk geht's weiter steil bergauf, wir gewinnen rasch an Höhe.
4,82	1128	Wir erreichen den Forstweg, dem wir nur etwa 20 Meter bergauf folgen und dann wieder auf den Pfad einbiegen..
6,52	1468	Nach einer Gehzeit von knapp zwei Stunden und etwa 620 Höhenmetern erreichen wir Maria Eck. Ausgeschildert geht's über Stock und Stein teils ziemlich steil weiter zum Schönberg. Bitte hier auf die roten Markierungspunkte achten!
7,47	1621	Nach etwa zweieinhalb Stunden erreichen wir den höchsten Punkt des Schönbergs. Das Gipfelkreuz ist der besseren Sichtbarkeit vom Tal aus wegen ein paar Meter weiter unten. Vom Kreuz aus folgen wir einem Trampelpfad in südöstlicher Richtung und dem Hinweisschild „Röhlmoosalm“.
8,62	1460	Wir erreichen nahe einiger Almhütten eine Schotterstraße, der wir weiter bergab folgen.
9,07	1411	Hier verlassen wir die Schotterstraße. Rechts geht's nun durch den Wald bergab, dem Schild zur „Röhlmooskapelle“ auf Weg 624 folgend – teilweise entlang des Bachbetts, kurze Zeit aber auch darin..
10,46	1114	Wir sind an der Röhlmooskapelle angelangt und gehen nun auf asphaltierter Forststraße bergab.
16,04	711	Nach etwa viereinhalb Stunden (Netto-Gehzeit 3:30 Std.) erreichen wir den Ausgangspunkt.